

# **GVV Hohenloher Ebene**

## **Flächennutzungsplan 5. Fortschreibung**

**frühzeitige Beteiligung**

**28.05.2021**

### **Kulturdenkmale der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale Anlage 4**

---

**BIT** | INGENIEURE

Standort Öhringen  
Altstadt 36  
74613 Öhringen  
Tel. +49 7941 9241-0  
[www.bit-ingenieure.de](http://www.bit-ingenieure.de)

---

# **Kulturdenkmale der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale**

## **Gemeinde Kupferzell**



**Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg  
Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale  
und der zu prüfenden Objekte**

Regierungsbezirk:	Stuttgart	Erstellt:	11/1999
Landkreis:	Hohenlohekreis	Stand:	11/2005
Gemeinde:	Kupferzell	Bearbeiter:	Dr. Schöck

---

## **Gemeinde Kupferzell**

### **Gesamtes Gemeindegebiet**

Kleindenkmale wie z.B. Grenzsteine, Sühnekreuze, Brunnen usw. sind, soweit bekannt geworden, bei den einzelnen Teilgemeinden aufgeführt. Ihre systematische Begehung und Dokumentation - ebenso wie z.B. historische Handels- und Jagdwege - sind im Rahmen der Ersterfassung nicht möglich. Ihre Inventarisierung muß einem gesonderten Arbeitsschritt vorbehalten bleiben. Sie können aus wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen Kulturdenkmal sein.

P \*

### **Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet**

Historische Markungsgrenzsteine im gesamten Gemeindegebiet. Soweit sie erfaßt werden konnten, sind sie aufgeführt. Sie betreffen: Kupferzell, Eschental, Eschental-Einweiler, Feßbach, Goggenbach, Mangoldsall, Westernach-Bauersbach, Westernach-Belzhag (Standortangaben bei den einzelnen Teilgemeinden). Die Markungsgrenzsteine - aus Sandstein mit gerundetem Kopf, als Inschrift die angrenzenden Markungen - bilden eine Sachgesamtheit (siehe Plan zur Gesamtgemeinde Kupferzell)

§ 2

## **Ortsteil Kupferzell**

### **Friedhofweg (Flstnr. 611)**

Friedhofsmauer in Sandstein mit Torpfosten (Inscriptionstein im nördlichen Erweiterungsteil bezeichnet 1835) und historische Grabdenkmale: Grabstätte Pfarrer Johann Friedrich Mayer (1719- 1798), Familiengrab Kurtz / Barth (Schafhofbesitzer) mit Einfriedung, Grabmal Carl Julius Weber (1767- 1832), barocke Epitaphien (Sachgesamtheit)

§ 2

### **Friedhofweg (Flstnr. 611/2)**

Gefallenendenkmal für I. Weltkrieg (ursprünglicher Standort Kupferbrücke) mit Bekrönung (Löwen-Skulptur), 1923

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Gerberstraße 14 und 16**

Doppeltenn-Stallscheuer (heute Lebensmittelmarkt) mit Mansarddach, teilweise Sandsteinquader-, teilweise Zierfachwerk-Bauweise, Inschrift-Eckständer, im Eckquader (SO-Ecke) bezeichnet 1776

§ 2

**Kirchgasse 8**

Pfarrhaus der fürstlich Hohenlohe-Öhringen'schen Spitalverwaltung Öhringen (heute Wohnhaus), zweigeschossig, Zierfachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, um 1700

§ 2

**Kirchgasse 10**

Evangelisches Pfarrhaus, zweigeschossiger Werksteinbau, 1886 erbaut, mit Gartenfreifläche (Sachgesamtheit)

§ 2

**Kirchgasse 11**

Wohnhaus mit Ladeneinbau, zweigeschossig, verputzter Fachwerk- / Massivbau mit Dachhäuschen, 1924/25, im Kern noch Teile der Pfarrscheuer der fürstlich Hohenlohe-Öhringen'schen Spitalverwaltung

§ 2

**Kirchgasse 18**

Ladengeschäft und Wirtschaft zur "Molkerei" (heute Wohnhaus), zweigeschossiger Bau in Hanglage, teilweise Sandsteinquader-Bauweise, teilweise Backstein-Fachwerk, 2. H. 19. Jahrhundert

§ 2

**Kirchgasse 20**

Evang. Kirche (vorm. "Zur heiligen Maria"), Turm teilweise romanisch, mit baulichen Veränderungen 1612 und 1731, Kirchenschiff mit Chor baulich verändert (wohl Anfang 17. Jahrhundert, 1799 / 1800, nördliche Erweiterung 1900, Innenerneuerung 1960er u. 80er Jahre)

§ 28

**Kirchgasse 22**

Evang. Volksschule (heute Wohnhaus), dreigeschossig, verputzter Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, Krüppelwalmdach, 1812- 14 erbaut.

§ 2

**Künzelsauer Str. 4**

Wohnhaus einer Hofanlage (heute Wohn- und Geschäftshaus), zweigeschossig, teilweise verputzter Fachwerkbau mit Sandsteinquader-Erdgeschoß und späterem Zwerchhaus, geohrtes Türgewände mit Kartusche und Supraporte, geschnitzte Eckständer, bezeichnet 1776.

§ 2

**Langenburger Straße 10**

Kath. Kirche St. Michael, Werksteinbau von 1902, Architekt Pohlhammer

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Langenburger Straße 29**

~~Hofanlage, bestehend aus Wohnhaus, zweigeschossig, teilweise ver-~~  
~~schindelter Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, Erker, Dachhäus-~~  
~~chen, 1920 erbaut, Baumeister Fritz Kallhardt, und transloziertem Reitstall~~  
~~vom Schloß als Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Sandstein-/~~  
~~Fachwerkbau, teilweise verbrettert, Krüppelwalm, 19. Jh. (kein KD, 10/2005) P\*~~

**Langenburger Straße, bei Flstnr. 1160/1**

Markungsgrenzstein "Kupferzell / Feßbach", um 1830 ... siehe Mar-  
kungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

**Marktplatz 7**

Wohnhaus, zweigeschossig, verputzter Fachwerkbau mit Sandstein-  
Erdgeschoß und giebelseitigem Fachwerk-Erker, Mansarddach, geohrtes  
Türgewände mit Voluten und Verkröpfung, um 1800

§ 2

**Marktplatz 9**

Kellerhaus, eingeschossiger Putzbau, am Rundbogenkellereingang  
bezeichnet 1776

§ 2

**Marktplatz 10**

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, verputzter Fachwerkbau mit  
massivem Erdgeschoß, Laube, Mansarddach mit Dachhäuschen, 18.  
Jahrhundert

§ 28

**Marktplatz 13**

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Putzbau mit Erker (Brand  
1912, Wiederaufbau), Sandsteinquader-Erdgeschoß, um 1900 / 1905;  
Inscriptionstein, bezeichnet 1753

§ 2

**Marktplatz 14 und 16**

Früheres Amtshaus der fürstlichen Verwaltung Hohenlohe-Waldenburg-  
Schillingsfürst, Pfarr- und Schulhaus (heute Rathaus), zweigeschossiger  
Putzbau mit seitlich flankierenden Treppentürmen, Mansarddächern. Im  
Kern 16. Jahrhundert, Jahreszahl 1713 am mittigem Sandsteinportal mit  
Wappenaufsatz aus Umbauphase, Stuckdecke im Obergeschoß, 1989-93  
umfassend erneuert und erweitert.

§ 28

**Marktplatz 15**

Gasthof "Zur Traube" (heute Wohn- und Geschäftshaus) mit Neben-  
gebäuden, dreigeschossiger Putzbau mit bossierten Sandsteinquadern im  
Erdgeschoß, am Erker bezeichnet 1913, schmiedeeisernes Wirts-  
hausschild mit Traube, Nachfolgebau des 1721 erbauten und 1912  
abgebrannten Postgasthofs; ehem. Pferdestall, zweigeschossiger Putzbau  
mit Walmdach sowie rechtwinklig angebaute Scheuer mit Walmdach, 18.  
Jahrhundert (Sachgesamtheit)

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung  
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Marktplatz 18**

~~Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerk-  
gebäude auf massivem Erdgeschoß, wohl 2. Hälfte 18. Jahrhundert, mit  
zweigeschossigem Anbau mit massivem Erdgeschoß sowie Loggia mit  
Holzschnitzwerk und Sandstein-Balusterbrüstung, wohl einheitlich von  
1902 mit Ladenumbau im Erdgeschoß des Wohnhauses~~ (is 12/2000) § 2

**Marktplatz 27**

Ehem. Wohngebäude der Kameralverwaltung, seit 1823 Apotheke,  
zweigeschossig, verputzter Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß mit  
Fensterkörben, Mansarddach, profiliertes Sandsteintürgewände mit  
Supraporte, bezeichnet 1800, historische Ausstattung, u.a. Stuckdecken im  
Obergeschoß, Treppe mit Brettbaluster § 28

**Marktstraße 1**

Wohn- und Geschäftshaus mit Anbau und Garteneinfriedung, zwei-  
geschossig, verputzter Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, 1750  
erbaut, Anbau 1822, bauliche Veränderungen im 19. Jahrhundert mit  
Ladeneinbau (z.T. barocke Ausstattung, klassizistische Überformung,  
teilweise originale Ladeneinrichtung) § 2

**Obere Vorstadt 4**

Kindergarten, eingeschossiger Backsteinbau auf Sandsteinsockel, Eingang  
durch Mittelrisalit in Sandstein betont, bezeichnet 1883, mit Inschrifttafel  
der ehem. Carlsschule § 2

**Schloßstraße 1, Schloßstraße 14 (Flstnr. 25/1, 25/3, 25/4, 25/6, 25/7, 29/1, 1136, 1146, 1156/18)**

Schloßanlage der Fürsten von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst  
(heute Staatliche Akademie für Landbau u. Hauswirtschaft), bestehend aus  
Schloß, Dreiflügelanlage mit zwei- und dreigeschossigen Putzbauten mit  
Schloßkapelle, Walm- bzw. Mansard-Walmdach, Portale mit  
Wappenbekrönungen, 1721- 1727 erbaut (1952 Innenumbauten), Innenhof-  
Wandbrunnen, § 28

Schloßpark (18. Jahrhundert angelegt, ab 1840 Umwandlung zum  
Landschaftspark) mit Schloßparkmauer, Terrasse, Treppenanlage mit  
Löwenstatuen, Wasserbauten, Erinnerungsstätte,

ehem. Schloßscheuer (Schloßstr. 14, heute Veranstaltungsraum),  
Doppeltenn-Fachwerkbau über massivem Kellergeschoß mit Mansard-  
Krüppelwalmdach, 18. Jahrhundert (Umbau 1988), sowie

Laufbrunnen ("Schloßbrunnen", Schloßstraße / Flstnr. 29/1)

(Sachgesamtheit, KD-Abgrenzung siehe Plan; Verlauf der historischen  
Parkgrenze ist gepunktet, nach Plan von 1862) § 2 / 28

**Schloßstrasse (K 2366)/ Flstnr. 1136**

Markungsgrenzstein "Kupferzell / Feßbach", um 1830 ... siehe Mar-  
kungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung  
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Schulstraße 5, 7, 9**

Doppelwohnhaus mit Stallscheuer, 18. Jh. (Sachgesamtheit) § 2

**Untere Vorstadt 4**Gasthaus zum Pflug, ein- bzw. zweigeschossiges Sichtfachwerkgebäude in  
Hanglage, Erdgeschoß massiv, geschnitzter Eckständer, bezeichnet 1809 § 2**Kupferzell - Rechbach****Haus Nr. 9**

Sichtfachwerkscheuer auf Sandsteinsockel, um 1700 § 2

**Kupferzell- Schafhof****Schafhof 1, 2, 3, Flstnr. 503**

Ehem. herrschaftlicher Lehenshof, fürstlich-hohenlohische Schäferei-  
Domäne (heute Gutshof) mit eigener Gemarkung, 1420 urkdl. erwähnt,  
nachweislich seit frühem 17. und 18. Jahrhundert drei Gebäude. Hof-  
anlage mit Herrenhaus (Nr. 1), zweigeschossiger Putzbau mit Ziergiebel  
und Ecktürmchen, Kernbau 1859, erweitert 1882, Baurat Friedrich  
Gebhardt; (Wandmalereien 1883, hochwertige Ausstattung), Park (Anlage  
in heutiger Ausdehnung zwischen 1882 u. 1893), § (12)

Herrenhausanbau 1893, zweigeschossiger Putzbau mit Zierfachwerk-  
Mansardgeschoß und -Zwerchhausgiebel, Baurat Friedrich Gebhardt,

zweigeschossiges Gesindehaus (Nr. 2), Erdgeschoß in Sandstein (im  
Türsturz bezeichnet 1812), Fachwerk-Obergeschoß (Umbau 1906, Baurat  
Friedrich Gebhardt),

Stallgebäude (alte Nr. 2), Sandsteinquader- und Fachwerkbau, 2. H. 19.  
Jahrhundert, baulich verändert, Fachwerk-Stallscheuer (alte Nr. 2a), 19./  
20. Jahrhundert, Waaghäuschen (alte Nr. 2b) um 1895, Eiskeller (alte Nr.  
2g) um 1895, Torpfeiler der Einfahrten,

Palmenhaus (alte Nr. 6), Putzbau mit Walmdach, 1912, Landestechniker  
für das Ldw. Bauwesen Friz), Weiher (östl. alter V.W.Nr. 2), historische  
Wasserversorgungsanlage, ehem. Traföhäuschen in Backstein (Nr. 3),  
Ende 19. Jahrhundert, engerer historischer Hof- u. Gartenbereich (Sach-  
gesamtheit, siehe Plan - mit alten Gebäude- u. Flurstücksnummern, Stand  
Flurkarte 1979) § 2 / (12)

Die Markung des Schafhofs ist im Blick auf die historische Grenzföhrung,  
die tradierte Nutzung der Flur und die historische Wegeföhrung in einem  
gesonderten Arbeitsschritt zu prüfen. P \*

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung  
endgöltig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Verönderungen geplant sind.

## **Kupferzell - Ulrichsberg**

### **Haus Nr. 5**

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit  
Backhausanbau, um 1700

§ 2

### **Haus Nr. 19**

Wohnstallhaus einer Hofanlage, zweigeschossig mit massivem Erd-  
geschoß und verputztem Obergeschoß, auf Inschrifttafel über dem Eingang  
bezeichnet 1846

P \*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Ortsteil Eschental

### Hauptstraße 19 und 21

Evang. Pfarrhof, bestehend aus Pfarrhaus, zweigeschossiger Putzbau mit massivem Erdgeschoß, im Kern 16. Jahrhundert mit späterer Veränderung (Brand um 1740), Anbau 1903/04, über dem Hauseingang Steintafel mit Johanniterkreuz, ehem. Pfarrscheuer (heute ev. Gemeindehaus, Nr. 21, Umbau 1952-54), Back- und Waschküchen mit massivem Erdgeschoß, bezeichnet 1833, Garteneinfriedung mit Gartenfreifläche, gußeiserner Pumpbrunnen (Sachgesamtheit)

§ 2

### Hauptstraße 27 und Flstnr. 3

Kirchturm der evang. Pfarrkirche (Kilianskirche), Turmsockel 13. Jahrhundert, Turmaufbau 1873 von Leins

§ 28

alter Kirchhofbereich mit - z.T. erneuerter - Sandsteinummauerung sowie Gefallenendenkmal für I. und II. Weltkrieg (Sachgesamtheit)

§ 2 / 28

### Hauptstrasse 36

Früheres Schulhaus (heute Wohnhaus), zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau in Hanglage mit massivem Erdgeschoß, um 1700

P \*

### Sommerberg 2

Sandstein-Türgewände mit Ornamentierung, bezeichnet 1739, und Keller mit 1739 datiertem Rundbogen-Kellertor des Wohnhauses sowie zwei ornamentierte Sandstein-Gartenpfosten, bezeichnet 1780

§ 2

### Sommerberg 18

Bauernhaus mit Werkstattanbau, zweigeschossiger teilweise verputzter Sandsteinquaderbau mit Portikus, Lisenen, 19. Jahrhundert

§ 2

### Vor Talweg 2

Laufbrunnen, mit gußeisernem Trog und Brunnenstock, 1898

§ 2

### An der Straße (K 2366) Eschental - Goggenbach, Flstnr. 436

Markungsgrenzstein "Eschental / Goggenbach", um 1850 ... siehe Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

### Gewann "Altes Schloß"

Burgruine Günzburg, Fundamentreste und Grabenanlagen, um 1300

§ 28

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Gewann "Stück", Flstnr. 98 (am Feldweg 127)**

Sühnekreuz in Form eines Tatzenkreuzes, 15. / 16. Jahrhundert (Losch  
1981, S. 64)

§ 2

**Eschental- Einweiler**

**Haus Nr. 3**

Wohnstallhaus (heute Wohnhaus) einer Hofanlage, zweigeschossig,  
Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, im Rundbogen-Kellertor  
bezeichnet 1809, im Türsturz des Eingangs 1837

§ 2

**An der Straße (K 2364) Eschental - Bauersbach**

Markungsgrenzstein "Einweiler / Goggenbach", um 1850 ... siehe  
Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

**An der Straße (K 2364) Eschental - Bauersbach / Gewann "Wartfeld"**

Markungsgrenzstein "Einweiler / Bauersbach", um 1850 ... siehe Mar-  
kungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung  
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Ortsteil Fessbach

### Am Feuersee 9

Kellerhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel,  
Hanglage, Mitte 19. Jahrhundert § 2

### Am Rathaus 12/1

Backhäuschen einer Hofanlage, Sandsteinquaderbau, Mitte 19. Jahr-  
hundert § 2

### Am Rathaus 15

Rathaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Dachhäuschen,  
am Eingang bezeichnet 1911 § 2

### Dorfstraße 10, Im Weiler 17

Hofanlage, bestehend aus Doppeltenn-Stallscheuer mit angebautem  
Schafstall, Sandstein- / Fachwerkbau, um 1800 (Dorfstr. 10) , und  
Wohnhaus (Im Weiler 17), zweigeschossig, Fachwerkbau mit  
Sandsteinquader-Erdgeschoß, Krüppelwalmdach, um 1800, Plattenweg vor  
dem Hauseingang, Gartenfreifläche mit Einfriedung (Sachgesamtheit) § 2

### Im Weiler 12

Ökonomiegebäude einer Hofanlage, zweitenrige Fachwerkstallscheuer mit  
Sandsteinquader-Sockel, Anfang 19. Jahrhundert, und Stallscheuer,  
Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel, bezeichnet 1874 (Sachge-  
samtheit) § 2

### Im Weiler 17

siehe Dorfstraße 10, ... Sachgesamtheit

### Nußbaumweg 2

Glockenstuhl mit Gemeindeglocke, um 1900, auf dem Dach einer  
Doppelstallscheuer § 2

### Nußbaumweg 6 und 8

Doppelwohnhaus, eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau auf Stein-  
sockel, 18. Jahrhundert P \*

### Nußbaumweg 9

Sandsteintürgewände am Gasthaus zum Goldenen Roß mit Inschriftkar-  
tusche, bezeichnet 1800, und Oval-Flurfenster, steinerne Wirtshaustafel mit  
goldenem Roß und Wappen der Fürsten v. Hohenlohe-Waldenburg,  
bezeichnet 1802 § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung  
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Außerhalb der Ortslage:**

vgl. Kupferzell,

Langenburger Str., bei Flstnr. 1160/1, und

Schloßstraße (K 2366) / Flstnr. 1136, Markungsgrenzsteine ... siehe  
Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)**Fessbach- Kubach****Haager Strasse 3**Kellerhaus mit Backofen-Vorraum, Sandsteinquaderbau mit Zierfach-  
werkgiebel, Rundbogeneingang, um 1730

§ 2

**Haager Strasse, Flstnr. 21**Weilerglöckchen (Betglöckchen), bezeichnet 1888 mit Stifterinschrift (ohne  
Glockengerüst)

§ 2

**Fessbach- Rüblingen****Alte Schulstraße 4**Hofanlage mit Wohnhaus, ein- bzw. zweigeschossig in Hanglage,  
verputzter Fachwerkbau auf massivem Sockelgeschoß, im Türsturz  
bezeichnet 1837, sowie Doppelstall- u. -tenscheuer, Sandsteinquaderbau,  
bezeichnet 1866 (Sachgesamtheit)

§ 2

**Am Glockenturm 3**Hofanlage, bestehend aus zweigeschossigem Wohnhaus, Fachwerkbau  
auf massivem Erdgeschoß mit ornamentiertem Eckständer, bezeichnet  
1836, profiliertes Türgewände auf Giebelseite, bezeichnet 1777, Scheuer in  
Fachwerk- und Sandsteinquader-Bauweise, am Rundbogen-Kellertor  
bezeichnet 1842, sowie Stallscheuer in Sichtfachwerk und Qua-  
dermauerwerk, Brand-Inschrifttafel bezeichnet 1878, Garteneinfriedung mit  
Gartenfreifläche (Sachgesamtheit)

P \*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung  
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Am Glockenturm 13 und 15**

Hofanlage, bestehend aus zweigeschossigem, verputztem Fachwerkwohnhaus auf massivem Erdgeschoß, 18. Jahrhundert, sowie Stallscheuer, Quadermauerwerk mit Fachwerkaufsatz, bezeichnet 1798 / 1920 in Brand-Inschrifttafel, am Kellertor bezeichnet 1798 (Sachgesamtheit)

§ 2

**Am Glockenturm 16**

Wohnstallhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, Erdgeschoß massiv, Haustürsturz bezeichnet 1810, Eckständer bezeichnet 1834

P \*

**Am Glockenturm, Flstnr. 76/1**

Glocke der 1873 / 74 abgebrochenen St. Georgs-Kapelle (1431 urkdl. erwähnt), ohne Glockengerüst

§ 2

**zu Waldstraße 31**

Backhäuschen mit offenem Vorraum, 19. Jahrhundert

§ 2

**zu Waldstraße 39**

Sandsteinpfosten einer Garteneinfriedung und Treppe, Pfosten teilweise ornamentiert, bezeichnet 1787

§ 2

**Waldstraße, Flstnr. 16/2**

Friedhof mit älterer Sandsteinmauer (wohl 17. / 18. Jahrhundert) und Sandsteineinfriedung der Erweiterung 1865, sowie Grabdenkmal (Frank) mit Einfassung, 1894 (Sachgesamtheit)

§ 2

**Waldstraße, Flstnr. 100**

Sandsteinpfosten einer Garteneinfriedung, teilweise ornamentiert, bezeichnet 1789, mit Gartenfreifläche (Sachgesamtheit)

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Goggenbach

### Brunnenstrasse 2

Gemeindehaus, dann 1812 - 67 Schule (heute Wohnhaus), zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, Glockentürmchen, profiliertes Türgewände mit Inschriftkartusche, bezeichnet 1740

§ 2

### Brunnenstrasse 12

Brennereigebäude einer Hofanlage, eingeschossiges Sandsteingebäude mit Fachwerkgiebel, Anfang 19. Jahrhundert

§ 2

### Brunnenstrasse 13

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiger Fachwerkbau, Erdgeschoß Sandsteinmauerwerk, profiliertes Türgewände mit Inschrifttafel, bezeichnet 1802

P \*

## Außerhalb der Ortslage:

vgl. Eschental

An der Straße (K 2366) Eschental - Goggenbach, Flstnr. 436, Markungsgrenzstein "Eschental / Goggenbach"... siehe Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

vgl. Eschental - Einweiler

An der Straße (K 2364) Eschental - Bauersbach,

Markungsgrenzstein "Einweiler / Goggenbach"... siehe Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Ortsteil Mangoldsall

### Blendweg 5

Hofanlage, bestehend aus Wohnstallhaus, sog. Pfarrer-Mayer-Haus, zweigeschossig, Zierfachwerkbau mit Sandsteinquader-Erdgeschoß, profiliertes Türgewände mit Inschriftkartusche, bezeichnet 178' (4. V. 18. Jahrhundert), sowie Fachwerk-Stallscheuer, am Eckständer bezeichnet 1769 (Sachgesamtheit)

§ 2

### Blendweg 15

Wohnstallhaus (heute Wohnhaus) einer Hofanlage, zweigeschossiger Zierfachwerkbau, Erdgeschoß massiv, 18. Jahrhundert, mit Gebäudeverlängerung wohl 1800, (ehem.) Eckständer ornamentiert, profiliertes Türgewände mit Inschriftkartusche, bezeichnet 1800

§ 2

### Sallstraße 19

Schulhaus, zweigeschossiger Putzbau, erbaut 1841 / 42, mit ehem. Rath austürmchen und Gemeindeglocke

§ 2

### Sallstraße 32, 34, 36, 42

Hofanlage, bestehend aus Doppelwohnhaus (Nr. 34, 36), zweigeschossiger Zierfachwerkbau (tlw. sichtbar), Erdgeschoß massiv, ca. 1700, Fachwerkscheuer auf Steinsockel (heute zu Sallstr. 32), Anfang 18. Jahrhundert, sowie Ausgedinghäuschen (Nr. 42), zweigeschossiger verputzter Fachwerk-/ Sandsteinbau in Hanglage, 1. H. 19. Jahrhundert (Sachgesamtheit)

P \*

### An der Straße (L 1046) Mangoldsall- Richtung Hohebuch

Markungsgrenzstein "Mangoldsall / Belzhag", um 1830 ... siehe Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

## Mangoldsall- Füßsbach

### Bachstrasse 13 und 16

Hofanlage mit Wohnhaus (Nr. 16), zweigeschossiger Sichtfachwerkbau, Erdgeschoß in Sandsteinquader-Mauerwerk, über dem Hauseingang Inschrifttafel, bezeichnet 1863, Rundbogenkellertor, eingeschossiges Nebengebäude, Sandsteinquaderbau, 19. Jahrhundert, Stallscheuer (Nr. 13), Sichtfachwerk- / Sandsteinbau, 19. Jahrhundert, Garteneinfriedung mit Sandsteinpfosten und Gartenfreifläche (Sachgesamtheit)

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Bachstrasse 21**

Wohnstallhaus mit Dachreiter (für Gemeindeglockchen), zweigeschossiger  
verputzter Fachwerkbau, Erdgeschoß Sandsteinquader-Mauerwerk, im  
Eckquader bezeichnet 1792

P \*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Ortsteil Westernach

### Lindenstrasse 16

Evang. Kirche, einschiffiger Putzbau mit romanischem Chorfundament, am Nordportal bezeichnet 1575

§ 28

### Lindenstrasse 31

Gasthof " Zum Lamm " mit Hauptgebäude, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau, Erdgeschoß massiv, um 1800, Laubenvorbau und Veränderungen 1891, bezeichnet über dem Haupteingang, sowie Nebengebäude mit Gewölbekeller, Rundbogen-Kellereingang, Sandsteinsockelgeschoß 18. Jahrhundert (Sachgesamtheit)

§ 2

### Lindenstrasse

Steinbogenbrücke über den Rinnenbach, wohl 1766 errichtet

§ 2

### Seestrasse 2

Wohnstallhaus (sog. Pfarrer-Mayer-Haus) einer Hofanlage mit Garten-einfriedung, zweigeschossiger Sichtfachwerkbau mit Anbau, Erdgeschoß Sandsteinquader-Mauerwerk, profiliertes Haustürgewände mit Inschriftkartusche, bezeichnet 1820, zwei ornamentierte Eckständer bezeichnet 1820, Sandstein-Gartenmauer und Gartenfreifläche (Sachgesamtheit)

§ 2

## Westernach- Bauersbach

vgl. Eschental-Einweiler

An der Straße (K 2364) Eschental - Bauersbach

Markungsgrenzstein "Einweiler / Bauersbach"... siehe Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

## Westernach- Beltersrot

### Bühlholzstraße 8, Flstnr. 418

Scheuer, Sichtfachwerk auf Steinsockel, Rundbogen-Kellertor, um 1700

P \*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Klingenweg 3**

- Ettertafel (um 1875) am ehem. Schul- und Schafhaus § 2
- sowie Waaghäuschen, Fachwerkbau auf Steinsockel, um 1890 § 2

**Klingenweg 21**

- Sandstein-Haustürgewände, profiliert mit Inschriftkartusche, bezeichnet 1796, mit seitlichen Ovalfenstern, sowie profiliertes Türgewände des ehem. Pferdestalls mit ornamentierter Kartusche im ehem. Wohnstallhaus der Hofanlage § 2

**Westernach- Belzhag****Bühlweiler 6**

- Bauernhaus, gestelztes Einhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Blechverkleidung, Sandstein-Erdgeschoß, 18. Jahrhundert, Ausgeding-Anbau um 1900 P \*

**Bühlweiler 11 b**

- Backhäuschen, kleiner Werksteinbau, 2. H. 19. Jahrhundert § 2

**Bühlweiler 13**

- Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau, Kernbau um 1412 (d), Umbau 1779 (d), Erweiterung 19./20. Jahrhundert § 2

**Kupferzeller Strasse 39**

- Am Gasthof zum Lamm steinerne Wirtshaustafel mit fürstlich-hohenlohischem Wappen, bezeichnet 1856 § 2

**zu Weilerwiesen 10**

- Backhaus mit Ofenanbau, Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel, Mitte 19. Jahrhundert § 2

**zu Weilerwiesen 20**

- Stallscheuer, Sandsteinquader- und Sichtfachwerkbau, ca. 1860, und Brennhäusle der Hofanlage, Sandsteinquaderbau mit Inschrifttafel, bezeichnet 1858 (Sachgesamtheit) § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Außerhalb der Ortslage:**

vgl. Mangoldsall

An der Straße (L 1046) Mangoldsall- Richtung Hohebuch

Markungsgrenzstein "Mangoldsall / Belzhag", um 1830 ... siehe Markungsgrenzen gesamtes Gemeindegebiet (Sachgesamtheit)

**Westernach- Hesselbronn****Kreuzstraße 10**

Wohnstallhaus (Pfarrer-Mayer-Haustyp) einer Hofanlage, zweigeschossiger Zierfachwerkbau, Erdgeschoß Sandsteinquader, Eckständer mit ionischem Kapitell, in Türkartusche bezeichnet 1773

§ 2

**Kreuzstraße, Flstnr. 1149**

Laufbrunnen mit gußeisernem Trog und Brunnenstock, bezeichnet 1892

§ 2

**Gewann Rieden, Weg 818, bei Flstnr. 1107/2**

Steinkreuz, Sandstein, ca. 16. Jahrhundert

§ 28

**Westernach - Neu-Kupfer****Vier Eichen 1**

Bahnhof-Empfangsgebäude der 1862 fertiggestellten Kocherbahn Heilbronn - Schwäbisch Hall, zweigeschossiger Werksteinbau mit Mezzaningeschoß, Backstein-Zahnschnittfries, C. J. von Abel

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



# **Kulturdenkmale der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale**

## **Stadt Neuenstein**



**Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg  
Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale  
und der zu prüfenden Objekte**

Regierungsbezirk:	Stuttgart	Erstellt:	04/1999
Landkreis:	Hohenlohekreis	Stand:	07/2005
Gemeinde:	Neuenstein	Bearbeiter:	Lohkamp/Dr.Schöck

---

## **Ortsteil Neuenstein**

### **Am Schwanensee 6 (Flstnr. 998)**

Mühlengehöft Herrenmühle, Hauptgebäude und Scheune, Massiv-/ Fachwerkbau, bezeichnet 1841, und den Hofraum begrenzender Mauerzug (Sachgesamtheit)

§ 2

### **Bahnhof 1**

Stationsgebäude der von Morlok geplanten Strecke Heilbronn-Schwäbisch Hall, 1862, zweieinhalbgeschossiger Massivbau in Sandstein, Satteldach, gleisseitiges Vordach als Bahnsteigüberdachung

§ 2

### **Bahnhofstraße 1**

Evangelisches Pfarrhaus, bezeichnet 1895, Backstein mit Sandstein-Gliederungselementen, samt Pfarrgarten und Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

### **Bahnhofstraße 8**

Wohnhaus, zweigeschossiger Zierfachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, Satteldach, 17. Jahrhundert

§ 28

### **Bahnhofstraße 10**

Gasthaus zum Löwen, zweigeschossiger Zierfachwerkbau, bezeichnet 1712, mit Kegelbahn von 1893.

§ 28

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Bogengasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13**

Erbsenberg 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 28

Eschelbacher Straße 9

Gerbergasse 5, 7, 11

Hintere Straße 26

Schloßstraße 6, 8, 9

Spitalgasse 5, 7, 9, 11, 13

Flstnr. 1/2, 9/2, 10/1, 10/2, 10/3, 17/1, 17/2, 19, 20, 39/1, 39/2, 40/1, 40/3, 330/1, 330/2, 325/1, 325/2, 326

Stadtbefestigung mit sämtlichen sichtbaren und in die Bebauung integrierten Mauern sowie Grabenbereichen, Türmen und der Schanz, 13. bis 16. Jahrhundert

Bürgerturm (Schloßstraße 8), massiver Rundturm der Stadtbefestigung mit Kegeldach § 28

Sog. Türmle (Spitalgasse 7), Stadtmauerturm mit anschließenden Mauern § 28

Turmstumpf des Rind- oder Franzosenturms (Flstnr. 40/1, 40/3) mit westlich anschließender Mauer § 28

(Sachgesamtheit - siehe Kartierung: rot angelegt sind die als Baudenkmal relevanten Teile, gepunktete Linie kennzeichnet den Stadtmauerverlauf, schraffierte Fläche weist Wälle, Gräben und Zwinger aus. Archäologische Bereiche sind nicht erfaßt) § 2/28

**Bogengasse 15**

Wohnhaus mit Werkstatt, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau über gewölbtem Keller mit Rundbogen-Kellerabgang und massivem Erdgeschoß, Satteldach, wohl 17. Jahrhundert, im 17. Jahrhundert zeitweilig Hofprediger- bzw. Pfarrhaus, 1708 als Wohnhaus des Stadtarztes (gest. 1747) belegt, dann Handwerkerhaus. Ofenstein (im Hof), bez. 1795 GGP mit Zunftzeichen der Schreiner

§ 2

**Erbsenberg 10, 12**

Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Erbsenberg 14, 16**

Doppelwohnhaus, längs geteilter zweigeschossiger Putzbau, im Kern 17. Jahrhundert, 1985 umfassend renoviert

§ 2

mit Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Erbsenberg 18, 20**

Doppelwohnhaus, längs geteilter zweigeschossiger Putzbau, im Kern 17. Jahrhundert, 1985 umfassend renoviert

§ 2

und Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Erbsenberg 22**

Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe unter Bogengasse 1, 3, 5 ...  
Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Erbsenberg 28**

Gewölbekeller mit Rundbogenabgang, 16. Jahrhundert, (unter jüngerer  
Scheune)

§ 2

und Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe auch unter Bogengasse  
1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Eschelbacher Straße 1**

Ökonomiegebäude, eingeschossiger Massivbau an der Kirchhofmauer mit  
Pultdach, 16. Jahrhundert

§ 2

**Eschelbacher Straße 4**

Torhaus, siehe Schloßstraße 49... Schloß Neuenstein (Sachgesamtheit)

**Eschelbacher Straße 7, 9**

Einstige Burgvogtei, zweigeschossiger Massivbau, im Kern 17. Jahrhundert

§ 2

und Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe unter Bogengasse 1, 3, 5  
... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Eschelbacher Straße 8**

Walkhaus, siehe Schloßstraße 49... Schloß Neuenstein (Sachgesamtheit)

**Eschelbacher Straße (bei Nr. 12; Flstnr. 1257)**

Einlaufbauwerk zu den Wasserbauten Schleifmühle und Schloß Neuen-  
stein, siehe Schloßstraße 49 ... (Sachgesamtheit)

**Eschelbacher Straße 24**

Gemeindeschafstall, Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebeln, Satteldach  
mit Aufzugshäusern, um 1875

§ 2

**Eschelbacher Straße (bei Nr. 24; Flstnr. 1259 bis 1270 )**

Schafgärten zum herrschaftlichen Schafhof mit Einfriedung, bezeichnet  
1806 und 1836

§ 2

**Fischgärten 15**

Mehrfamilienhaus von 1911, Sandsteinquaderbau mit Jugendstil-  
Innenausstattung

§ 2

**Gerbergasse 5, 7, 9**

Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadt-  
befestigung (Sachgesamtheit)

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung end-  
gültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Gerbergasse 11**

Haus des Schloßtorwächters, frühes 17. Jahrhundert, rückwärtige Außenwand Teil der Stadtmauer, siehe auch Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

§ 2

**Haller Straße 10**

Getreideannahme-, -reinigungs- und -verladegebäude, sog. Fischer-Lager, ab 1900-1968 Lager der Hohenlohischen Getreideverkaufsgenossenschaft bzw. Landwirtschaftlichen Kreisenossenschaft, Putzbau mit Rustikasockel, Eckquaderung, giebelseitigen Ladeluken, Satteldach, Ende 19. Jahrhundert

§ 2

**Hintere Straße 8**

Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 16. Jahrhundert, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, einseitigem Krüppelwalmdach mit Eulenloch

§ 2

**Hintere Straße 10**

Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, Mansarddach, Ende 18. Jahrhundert

§ 2

**Hintere Straße 12**

Wohnhaus, zweigeschossiger Sichtfachwerkbau mit Satteldach, bezeichnet 1841

§ 2

**Hintere Straße 19**

Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Backsteinbau mit Sandstein-elementen, Satteldach und Treppengiebel, um 1900

§ 2

**Hintere Straße 22**

Ofenfuß (an Wohnhaus), 18. Jahrhundert, und Gewölbekeller (der abgegangenen Scheune), bezeichnet 1632

§ 2

**Hintere Straße 23**

Wohnhaus, zeitweise Gasthaus, zweigeschossiger Putzbau, 19. Jahrhundert, über Gewölbekeller, dem sog. Hohen Keller, 16. Jahrhundert, der um 1800 abgebrochenen Bandscheune erbaut

§ 2

**Hintere Straße 26**

Teil der Stadtmauer, siehe Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Hintere Straße 30, 32**

Gewölbekeller

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Hintere Straße 34**

Zwei Wappensteine der abgegangene Zehntscheune, Allianzwappen Graf Ludwig Casimirs und seiner Gemahlin, bezeichnet 1558 § 2

**Kirchensaller Straße 6, 8 (Flstnr. 197)**

Friedhofkapelle, 16. Jahrhundert § 28

mit Friedhof samt Grabmalbestand des 18., 19. und 20. Jahrhunderts und Ummauerung sowie Epitaphien in der Kapelle und am Leichenhaus des 16. bis 18. Jahrhunderts (Sachgesamtheit) § 2/28

**Kirchgasse 5**

Zwei- bzw. dreigeschossiges verputztes Fachwerkgebäude mit hohem massivem Hang-Untergeschoß und Gewölbekeller, in Fels gehauen, Rundbogentor mit Brezel bzw. Rad jeweils in Wappenkartusche, um 1600 mit Veränderungen § 2

**Kirchgasse 7**

Kleinkinder- bzw. alte Schule, im Kern um 1620, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau, Südgiebel über der Stadtmauer § 2

siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Kirchgasse 9**

Reste der ersten Kapelle Neuensteins, Spitzbogengewände und Erker, in Wohnhaus, 14. Jahrhundert. § 2

**Mauerweg (Flstnr. 326)**

Sog. Schanz, Teil der Stadtbefestigung, siehe Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Öhringer Straße 2**

Schulhaus, 1877-78 vom Öhringer Oberamtsbaumeister Lutz, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Schweifgiebeln an den Seitenrisaliten, Mauerzug mit Brunnen § 2

**Öhringer Straße 6, 8, 10 (Flstnr. 997)**

Fürstliches Gartenhaus, an Stelle eines Wasserschlosses errichtet, 18. Jahrhundert mit älterem Kern, Graben und Bogenbrücke § 28

mit Kellerhaus (Nr. 6) und Fachwerkscheune (Nr. 10) des 18. Jahrhunderts und umgebendem Garten (Sachgesamtheit) § 2/28

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Schleifmühle 1, 1a (Flstnr. 66, 1257)**

Schleifmühle, Mühlengebäude für Achatschleiferei, massives Erdgeschoß mit gekoppelten Fenstern, polygonaler Treppenturm mit Wendelstein, Wappentafel und Inschriftstein, bezeichnet 1669, mit Scheune, bezeichnet 1853, samt dem zeitgleich mit der Mühle angelegten Schleifsee und Wasserbauanlagen mit Einlaufbauwerk (in Verbindung mit denen des Schlosses) (Sachgesamtheit)

§ 2

(zum den Wasserbauanlagen siehe auch Schloßstraße 49 ... Schloß Neuenstein)

**Schleifmühle (nördlich des Gebäudes; Flstnr. 40/1, 40/3)**

Turmstumpf des Rind- oder Franzosenturms mit westlich anschließender Stadtmauer, siehe unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Schloßstraße 1, 3, 5**

Wohnhaus von 1707, Schmuckfachwerkbau mit Walmdach, zweiläufige Freitreppe, Eingangsportal mit Wappen und Inschrift, Renaissancefeiler (von Schloßstraße 7) in sekundärer Vermauerung

§ 28

mit Hinterhaus (Nr. 1) (Sachgesamtheit)

§ 2/ 28

**Schloßstraße 6**

Gasthof zum Grünen Baum, 1593, Schmuckfachwerk, nach Einsturz südlicher Gebäudeteil 1983 erneuert

§ 28

mit Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Schloßstraße 8**

Bürgerturm, massiver Rundturm der Stadtbefestigung mit Kegeldach, siehe unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Schloßstraße 9**

Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit überbauter Durchfahrt, 18. und 19. Jahrhundert

§ 2

mit Stadtmauer, Teil der Stadtbefestigung, siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Schloßstraße 11**

Gasthaus, heute Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Putzbau über Gewölbekeller, Staketentreppe. Besonders hervorzuheben ist der Saal im 2. Obergeschoss mit Stuckrosette in der Decke, Wände mit Schablonenfries und Blumenmotiven, Landschaftsbilder in Freihandmalerei, bezeichnet 1845

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Schloßstraße 17**

~~Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Putzbau mit Sandstein-  
Erdgeschoß, Mitte 19. Jahrhundert mit älterem Kern~~

(11/2004, Br) P\*

**Schloßstraße 18**

Wohn- und Geschäftshaus, Ende 18. Jahrhundert, mit Gedenkstein für den  
Urgroßvater Goethes, zwei Massivgeschosse, ein Fachwerkgeschoß,  
segmentbogige Fenster, Mansard-Walmdach

§ 2

**Schloßstraße 19**

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Zierfachwerkbau mit massi-  
vem Erdgeschoß, bezeichnet 1594

§ 2

**Schloßstraße 20**

Rathaus, Anfang 16. Jahrhundert, nach Brand 1744 aufgestockt und um-  
gebaut (Mansarddach und Glockentürmchen), bezeichnet 1782, mehrfach -  
zuletzt 1978-81 - umgebaut

§ 28

**Schloßstraße 24**

Wohnhaus und Geschäftshaus, viergeschossiger Fachwerkbau über mas-  
sivem Erdgeschoß, 17. Jahrhundert

§ 2

**Schloßstraße 33**

Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Massivbau, im Kern 17.  
Jahrhundert

§ 2

**Schloßstraße 35**

Wohnhaus mit Ladenlokal, über zwei Massivgeschossen mit gekoppelten  
Fenstern im 1. Obergeschoß, ein Fachwerkgeschoß, einseitig gewalmtes  
Dach mit Eulenloch, im Kern 16. Jahrhundert

§ 2

**Schloßstraße 36**

Wohnhaus, für Christiane Höber, Witwe des Hofpredigers erbaut, zweige-  
schossiger Putzbau mit Mansard-Walmdach, gut erhaltene barocke Aus-  
stattung, bezeichnet 1712

§ 2

**Schloßstraße 37, 37a**

Wirtshausausleger des Gasthofs zum Rößle, wohl 1816, und Gewölbekel-  
ler samt Kellerhals des 16. Jahrhunderts unter der zugehörigen Scheune

§ 2

**Schloßstraße 44**

Altes Pfarrhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Sandstein-Erdgeschoß und  
Querbau, Satteldach, 1865, über Gewölbekeller des 17. Jahrhunderts

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung end-  
gültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Schloßstraße 45**

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, verputztes, teilweise schieferverkleidetes Fachwerkgebäude mit massivem Erdgeschoß, 19. Jahrhundert mit älterem Kern

§ 2

**Schloßstraße 46**

Fräuleinsbau oder Schnecke, von Georg Kern erbautes Zeug- und Wohnhaus der herrschaftlichen Bediensteten, ab 1786 Gastwirtschaft, ab 1844 mit Brauerei, drei Massivgeschosse, polygonaler Treppenturm mit Wappentafel, bezeichnet 1624, ein Fachwerkgeschoß, ebenfalls 17. Jahrhundert

§ 28

**Schloßstraße 47**

Evangelische Stadtkirche, dreischiffige Hallenkirche mit flacher Decke, 1609-11 von Georg Kern, mit spätgotischem Chor, Chorturm (Turmhelm nach Brand 1886), Vorbau mit Arkaden, bezeichnet 1699, für den Alabaster-Kenotaph des Grafen Wolfgang Julius (heute im Innern der Kirche)

§ 28

**Schloßstraße (bei der Kirche; Flstnr. 28)**

Gefallenendenkmale, 1914-18 um 1935, 1939-45 um 1950

§ 2

**Schloßstraße 49**

Eschelbacher Straße 4, 8

Flstnr. 26, 1257

Schloß Neuenstein, ehemalige Hohenlohische Residenz, unter Einbeziehung von Teilen einer Wasserburg des frühen 13. Jahrhunderts zwischen 1555 und 1568 durch Balthasar Wolff erbautes Renaissanceschloß, regelmäßiges Rechteck mit in die Nordostecke einbezogenem Bergfried der einstigen Burg, Umbau und Renovierung 1906-1913 nach Plänen Bodo Ebhardts, Erweiterung durch Pavillon und Lusthaus

§ 28

Walkhaus, Massivbau mit Mansard-Walmdach, Inschrifttafel, bezeichnet 1667, Umbau 1905 ebenfalls durch Bodo Ebhardt

§ 28

mit Grabenbereich, umfriedetem Park, Wasserbauanlagen samt Einlaufbauwerk in Verbindung mit dem Schleifsee (siehe auch Schleifmühle 1, 1a) und Vorplatz (Sachgesamtheit)

§ (12)

**Schloßstraße (bei Nr. 54; Flstnr. 340)**

Laufbrunnen, Brunnensäule und Rechtecktrog, Gußeisen, bezeichnet 1896

§ 2

**Spitalgasse 7 (Flstnr. 15/3)**

Sog. Türmle, Stadtmauerturm mit anschließender Stadtmauer, siehe Bogen-gasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

Gewölbekeller der ehem. herrschaftlichen Zehntscheuer, auch „Enslinger Keller“ genannt (heute unter 1967 erbautem Wohnhaus), im Kellertorge-wände bezeichnet 1784, Keller wohl 17. Jahrhundert, Stadtmauer teilweise einbezogen

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Spitalgasse 9**

Gewölbekeller, zweischiffig, Anfang 17. Jahrhundert von Baumeister und Bauherr Georg Kern, mit Handwerkerzeichen und Spolien des Kernschen Hauses

§ 2

mit Stadtmauer, siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Spitalgasse 11**

Herrschaftliches Bandhaus, auch Hinterer Haberkasten, die Stadtmauer überspringender Massivbau mit Fachwerkgiebel, Gewölbekeller mit weit vorgezogenem Kellerabgang, 16. Jahrhundert

§ 2

mit Stadtmauer, siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Spitalgasse 13**

Sog. Spital, 1474 als herrschaftliches Wohnhaus erbaut, 1632 erweitert, 1883-1921 als Spital genutzt, viergeschossiger Massiv- / Fachwerkbau mit Altane vor dem obersten Geschoß, über die Stadtmauer gebaut

§ 12

siehe auch unter Bogengasse 1, 3, 5 ... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Steige 4**

Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau, 17. Jahrhundert

§ 2

**Vorstadt 2, 4**

Gasthaus Zur goldenen Sonne, zweigeschossiger Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoß, Mansarddach mit zwei Quergiebeln, Ende 18. Jahrhundert

§ 2

**~~Vorstadt 16~~**

~~Wohnhaus mit Werkstatt, dreigeschossiger verputzter Fachwerkbau, 18. Jahrhundert~~

(nach OT 16.06.1999 gestrichen Go) P \*

**Vorstadt 18**

Wohnhaus, bezeichnet 1739, traufständiger eingeschossiger Putzbau mit Mansarddach

§ 2

**Windmühle 1**

Mühlengehöft, im Kern 17. Jahrhundert, Hauptgebäude zweigeschossiger Putzbau, Anfang 20. Jahrhundert, Scheune und Wasserbau (Mühlweiher und -kanal)

P \*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Neuenstein-Bernhardsmühle

### Bernhardtsmühle 2, 2a, 2c

Bauernhof, Wohnhaus, bezeichnet 1787, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Backofenanbau, Scheune, bezeichnet 1851, traufseiten massiv, sonst Fachwerk, Anbau mit Wetterfahne, bezeichnet 1923 (Sachgesamtheit)

§ 2

### Bernhardtsmühle 4

Wohnhaus, Zierfachwerk, bezeichnet 1809

P \*

### Bernhardtsmühle 5, 5a (Flstnr. 1989)

Mühlengebäude um 1830, stattlicher dreigeschossiger Massivbau, mit Resten der Scheune, Torbogen zum Gewölbekeller mit Inschrift, Tafel und Ofenfuß (Sachgesamtheit)

§ 2

## Neuenstein-Eichhof

### Lehenstraße 6

Wohnhaus, Typ Pfarrer-Mayer-Haus, Sandsteinbau mit Stockgesims, Fachwerkgiebel, Inschrifttafel, bezeichnet 1820

§ 2

### Lehenstraße 7

Bauplastik, Männerkopf-Halbrelief in Sandstein, wohl Ende 18. Jahrhundert und in sekundärer Vermauerung

§ 2

### Lehenstraße 11

Doppeltennen-Stallscheune, Massiv-/ Fachwerkbau mit Hocheinfahrt, Segmentbogentore bezeichnet 1886

§ 2

### Lehenstraße 15

Wohnhaus, einseitiges Halbwalmdach mit Eulenloch, um 1600

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## **Neuenstein-Klumpenhof**

### **Klumpenhof 3**

Hofanlage, zweigeschossiges Wohnhaus, Massiv-/Fachwerkbau, bezeichnet 1789 und 1851, massive Scheune mit Fachwerkgiebeln, Wasch- und Backhaus, Ende 19. Jahrhundert, Garten mit Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Ortsteil Eschelbach

### Feldweg Nr. 10 (Flstnr. 38, 39)

Friedhof von 1577 mit altem Leichenhaus, Bruchstein mit Rundbogentor, und Ummauerung, Haustein mit halbrunder Mauerkrone, zwei barocke Epitaphien, 1715 und 1758, am neuen Leichenhaus (Sachgesamtheit)

§ 2

### Frankenstraße 6

Kleinbauernhaus, um 1800, eingeschossiger verputzter Fachwerkbau mit giebelseitig symmetrisch angeordneten, gekoppelten Fenstern (13.06.2001 Br) § 2

### Häuserstraße 2

Wirtshausausleger zum Gasthof zum Adler, 1812

§ 2

### Herdgasse

Das neue Pfarrhaus mit Einfriedung, Massivbau mit Rundturm, Walmdach, bezeichnet 1906

§ 2

### Herdgasse 4

Zehntscheune, Ende 17. Jahrhundert, mit älterem Gewölbekeller

P \*

### Kelterstraße 9/2

Fachwerkscheune, zweizonig, am vorgezogenen Kellerhals bezeichnet 1835

§ 2

### Kelterstraße 53, 53a

Kelter von 1817, Sandstein-Quaderbau mit Krüppelwalmdach, Anbau in Fachwerk von 1896, 1986 restauriert

§ 2

### Stolzfeldstraße 10

Evangelische Kirche zum Heiligen Johannes 1768-69, Saalkirche mit sog. Markgräfler Wand (Kanzelaltar mit Orgel) von 1725

§ 28

### Stolzfeldstraße 12 (Flstnr. 63)

Das alte Pfarrhaus, 1756, Massivbau in Hanglage, talseitige zweigeschossig, Krüppelwalmdach

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Grünbühl

### Grünbühl 7, 8

Gasthaus zum Ochsen, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Massivsockel, wohl 1499, Nr. 8 mit Satteldach, liegendem verblattetem Dachstuhl, Nr. 7 mit Mansarddach, und aufwendiger Inschriftstein, bezeichnet 1798 (Umbaudatum)

§ 2

### Grünbühl 13

Altes Schulhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach und Glockentürmchen, Inschriftstein mit Datum 1800

§ 2

### Grünbühl 13 (Flstnr. 530, neben dem Gebäude)

Kriegerdenkmal (1914-18 und 1939-45), Stele von Inschrifttafeln flankiert, Einfriedung

§ 2

### Grünbühl 24

Wohnhaus, Typ Pfarrer-Mayer-Haus, massives Erdgeschoß, Fachwerk-Obergeschoß, 19. Jahrhundert, um 1987 renoviert

§ 2

### Gewann Gugeläcker (Flstnr. 334, 336)

Gewann Klingensfeld (Flstnr. 552)

Gewann ? (Flstnr. ?)

Vier Grenzsteine der Markungsgrenze Grünbühl (Sachgesamtheit mit sämtlichen weiteren Steinen)

§ 2

## Grünbühl-Hohebuch

### Hohebuch 17

Brauereigasthaus von 1880

P \*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## **Grünbühl-Kesselhof**

### **Kesselhof 7 (an der Scheune)**

Inschrifttafel aus Holz mit Greifen, Rocaille, pflügender Bauer mit Ochsen-  
gespann, Inschrift: IHW, 1787, 1850, 1893, 1908

§ 2

## **Grünbühl-Lohe**

### **Lohe 6 (hinter dem Gebäude; Flstnr. 3)**

Backhaus, Sandsteinquaderbau, zweite Hälfte 19. Jahrhundert

§ 2

## **Grünbühl-Obereppach**

### **Obereppach 8**

Käppler-Roth-Hof, bestehend aus massivem Wohnhaus (bezeichnet 1852)  
mit Hofbrunnen (bezeichnet F. Roth, 1802), Sandsteintrog mit Handrad für  
die Wasserpumpe, und Scheune, bezeichnet 1721 am Kellerabgang, 1832  
am Tür-/ 1834 am Fenstersturz (Sachgesamtheit)

§ 2

## **Grünbühl-Untereppach**

### **Am Mühlberg 4**

Inschriftstein von 1700 (am Mühlengebäude)

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Grünbühl-Waldsall

### Waldsall 1

Wohnhaus, Pfarrer-Meyer-Typus zweigeschossiges Fachwerkhaus, Erdgeschoß massiv, bezeichnet 1874, und massives Kellerhaus § 2

### Waldsall 3

Wohnhaus, Pfarrer-Meyer-Typus, zweigeschossiger Putzbau, mit Bauerngarten § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Kesselfeld

### Lindiger Straße 11

Doppeltennenscheune, Fachwerk, 1879 § 2

### Lindiger Straße 42

Kelter, 1804, Sandsteinquaderbau mit Walmdach § 2

### Ringstraße 4

Evangelische Kirche Maria Magdalena, ehemalige Wehranlage, Chorturm, Reste der Kapelle des 13. Jahrhunderts, Chor mit Netzgewölbe, Ende 15. Jahrhundert, Langhaus um 1600, Ende 19. Jahrhundert umgebaut § 28

### Ringstraße 2

Waldenburger Straße 6

Fachwerkscheune, von beiden Traufseiten aus zugänglich, mit weit vorgebautem Kellerabgang und geschnitztem Eckständer, beides bezeichnet, IM Breitner 1789 § 2

### Wiesenweg 10

Bauernhof, Wohnhaus um 1700, Scheune, bezeichnet 1843 und Kleinviehstall, bezeichnet 1859 P \*

## Kesselfeld-Hohrain

### Hohrain 3

Bahnwärterhaus (der Strecke Heilbronn-Schwäbisch Hall), Sandstein-Quaderbau mit Satteldach, ~ 1862 § 2

### Hohrain 6

Mühlengehöft, Hauptgebäude mit aufgedoppelter Rautentür und Hauszeichen (bezeichnet 1830), Scheune, Nebengebäude und Wasserbau (Sachgesamtheit) § 2

## Kesselfeld-Pfaffenweiler

### Pfaffenweiler 2 (Fltnr. 220)

Backhaus mit Kleinviehstall, massiv, 1. Hälfte 19. Jahrhundert § 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Kirchensall

**Friedhofstraße (Flstnr. 270)**

Friedhof von 1594, 1787 ummauert, im 19. Jahrhundert erweitert, mit Kriegerdenkmal von 1921

§ 2

**Friedhofstraße 3 (Flstnr. 257/1)**

Hofanlage, Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau in Sandstein, Satteldach, bezeichnet 1859, Scheune Fachwerk mit massivem Erdgeschoß, bezeichnet 1889 und 1890 (Sachgesamtheit)

§ 2

**Friedhofstraße 6 (Flstnr. 269)**

Bauernhaus, zweigeschossig, Fachwerk über massivem Erdgeschoß, spätes 18. Jahrhundert

§ 2

**~~Friedhofstraße 9 (Flstnr. 257/2)~~**

~~Wohnhaus, bezeichnet 1898, Massivbau in Sand bzw. Ziegelstein (03.08.2004 Br) § 2~~

**~~Hauptstraße 16 (Flstnr. 23)~~**

~~Wohnhaus des 19. Jahrhunderts (ehemalige Molkerei) mit Nebengebäude (Sachgesamtheit)~~

~~(24.01.2002 Br) § 2~~**~~Hauptstraße 19~~**

~~Kleinbauernhaus, 1. Hälfte 18. Jahrhundert, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach~~

~~(01.12.2000 Go) P\*~~**Kirchenweg 1 (Flstnr. 92)**

Schulhaus, zweigeschossiger Putzbau mit nördlichem, niedrigerem Anbau, Walmdach, 1835/36 erbaut

§ 2

**Kirchenweg 2**

Evangelische Marienkirche von 1769 mit sog. Markgräfler Wand, samt Ummauerung

§ 28

**Kirchenweg 4, 4a**

Evangelisches Pfarrhaus von 1763-65 samt Pfarrscheune und Pfarrgarten mit Resten der Einfriedung (Sachgesamtheit)

§ 2

**Schulstraße 4**

~~Bauernhaus, ca. 1700, Fachwerk, teils verputzt, mit Backsteinaufmauerung, Stallanbau von 1782 (bezeichnet)~~

~~(29. 03. 2004 is) P\*~~

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## **Kirchensall-Langensall**

### **Flurstück 156 (vor Langensall 39)**

Sühnekreuz, 16. Jahrhundert

§ 2

## **Kirchensall-Mainhardtsall**

### **Mainhardtsall 4, 4a**

Bauernhof mit Einhaus, Massiv-/ Fachwerkbau, Satteldach, geschnitzter  
Eckständer mit Jahreszahl 1798, und Nebengebäude, Ofenhaus mit Klein-  
viehstall (Sachgesamtheit)

§ 2

### **Mainhardtsall 8**

Wohnhaus, erbaut um 1920, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach,  
baldachinartig überdachter Eingang, Garten samt Einfriedung (Sachge-  
samtheit)

§ 2

### **Mainhardtsall 15a**

Backhäuschen, Sandstein-Quaderbau mit Satteldach, Mitte 19. Jahrhun-  
dert

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Kleinhirschbach

### Weinsbacher Straße 5

Wohnhaus, bezeichnet 1789, zweigeschossig, Obergeschoß mit Schiefer verkleidet

§ 2

### Weinsbacher Straße 7

Wohnhaus, im Kern 1569 d1, z.T. verblatteter Dachstuhl, flach gedecktem Keller, mehrere Umbauphasen, bezeichnet 1789 und 1810

§ 2

### Weinsbacher Straße 16

Wohnhaus, bezeichnet 1795, Sichtfachwerk über Massivsockel, Satteldach

P \*

### Weinsbacher Straße 17

Hofanlage, Wohnhaus, zwei Scheunen und Nebengebäude

P \*

## Kleinhirschbach-Döttenweiler

### Döttenweiler 2

Hofanlage, Wohnhaus, bezeichnet 1815, Typ Pfarrer-Mayer-Haus, Putzbau in Hanglage über Sandstein-Sockelgeschoß, zwei Fachwerkscheunen, eine mit Hocheinfahrt, bezeichnet 1895 (Sachgesamtheit)

§ 2

### Gewann Schloßbüschle

Reste der Burg Döttenweiler

§ 2

### Gewann Rötlesäcker (Flstnr. 359, Ecke K2355/F.W.9)

Grenzstein der Markungsgrenze Döttenweiler - Kirchensall, um 1830

§ 2

---

1 d = dendrochronologisch datiert

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Kleinhirsbach-Emmertshof

### Emmertshof 1

Bauernhaus; eingeschossiger Putzbau, zum Teil Fachwerk, Eckquaderung,  
Satteldach, Portal mit Inschrift, bezeichnet 1775 (05.11.2003 Br) § 2

### Emmertshof 2

Hofanlage, Wohnhaus, bezeichnet 1821, Pfarrer-Mayer-Typus, zweige-  
schossiger verputzter Massiv-/ Fachwerkbau, Eingang mit Okuli, Inschriftta-  
fel, mit Scheune, bezeichnet 1850 und 1883 (Erweiterung), und Garten  
(Sachgesamtheit) § 2

## Kleinhirsbach-Großhirsbach

### Metzdorfer Straße (Flstnr. 218)

Kriegerdenkmal für 1914-18 und 1939-45 § 2

### Metzdorfer Straße 14

Wohnhaus, ursprünglich zum Grafenhof gehörig, bezeichnet 1733 (am heu-  
te vermauerten Kellerabgang), 1838 und 1909, ab 1852 zur Hälfte Schul-  
haus, 1909 zu Schul- und Rathaus erweitert § 28

### Metzdorfer Straße 20

Hofanlage, bis 1723 herrschaftlich Hohenlohischer Grafenhof, Wohnhaus  
und Scheune samt Garten und Einfriedung § 28

## Kleinhirsbach-Löschenhirsbach

### Buchfeldstraße/Ecke GV Löschenhirsbach - Tiergarten (Flstnr. 476)

Ettertafel, ~ 1877 § 2

### Buchfeldstraße 18

Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, z.T. verputzt, Satteldach, 18.  
Jahrhundert § 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung end-  
gültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Buchfeldstraße 25**

Wohnhaus, Scheune, Werkstatt und Ofenhaus

P \*

**Rotweg 2**

Hofanlage, Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau, Satteldach, bezeichnet  
1855, Stallscheune, Fachwerk, zweite Hälfte 19. Jahrhundert (Sachge-  
samtheit)

§ 2

**Kleinhirschbach-Steinsfürtle**

**Steinsfürtle 17, 17a neu: 4**

~~Bauernhof, früher Hof des Kleemeisters, Ende 19. Jahrhundert, Wohnhaus  
Sichtfachwerk mit Backsteinausfachung, Stallscheune, Sandstein mit  
Fachwerk-Kniestock~~

(26.07.05 is) ~~P\*~~

**Kleinhirschbach-Stolzeneck**

**Stolzeneck 1a**

Ofen- bzw. Kellerhaus, über Gewölbekeller mit weit vorgezogenem Keller-  
hals, bezeichnet 1838

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Neureut

### Neureut 2 (Flstnr. 18/1)

Bauernhaus, Pfarrer-Mayer-Typus von 1753, Baumeister Johann Leonhard Mägerle

§ 2

### Neureut 10, 10c

Bauernhaus, zweigeschossiges Wohnhaus, Fachwerk über massivem Erdgeschoß, Satteldach, bezeichnet 1769, mit Ofenhaus bzw. Kleinviehstall

P \*

## Neureut-Neufels

### Neufels 1, 1/1

Neufelser Mühle, zeitweise Gasthof, Hauptgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau, bezeichnet 1752 mit Wirtshausausleger, Scheune bezeichnet 1905, Nebengebäude, Garten und Wasserbauanlagen (Sachgesamtheit)

§ 2

### Neufels 17

Wohnhaus mit Backofenanbau, 18. Jahrhundert, Fachwerkbau, modern verkleidet

P \*

### Neufels 18

Wohnstallhaus, 18. Jahrhundert, Massiv-/Fachwerkbau, verputzt

P \*

### Flstnr. 77

Burg Neufels, Torso des Bergfriedes der abgegangenen Burg

§ 28

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Obersöllbach

### Ahornweg 1

Inschrifttafel aus Sandstein in sekundärer Vermauerung, bezeichnet 17?? § 2

### Ahornweg 6 (alte Adresse Am Hoffeld 2)

Bauernhaus, Pfarrer-Mayer-Typus, bezeichnet 1799, mit geohrten Türge-  
wänden, Keilsteinen und Inschrifttafel (08.02.2003 Br/Loh) § 2

### Eichbrunnenstraße 12 (hinter dem Gebäude)

Backhaus, zweite Hälfte 19. Jahrhundert § 2

### Eichbrunnenstraße 13

Scheune, bezeichnet 1859, mit Stallanbau, bezeichnet 1815 § 2

### Eichbrunnenstraße 17

Wohnhaus mit Kellervorbau, bezeichnet 1863, zweistöckiger verputzter  
Fachwerkbau mit Massiv-Erdgeschoß P \*

### Michelbacher Straße (neben Nr. 4; Flstnr. 43)

Ettertafel, Gußeisen, um 1875 § 2

### Michelbacher Straße 9

Doppeltennenscheune, Massivbau mit verputztem Fachwerkgiebel, Gewöl-  
bekeller, bezeichnet G.M. Breitner 1867 § 2

### Turmweg 5

Schul- und Rathaus, zweigeschossiger Massivbau aus Sandstein, Sattel-  
dach, bezeichnet 1846, mit Glocken- bzw. Uhrtürmchen § 2

### Gewann Pfaffenberg (Flstnr. 1140)

Schutzhütte, Massivbau mit Satteldach, Ende 19. Jahrhundert § 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



# **Kulturdenkmale der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale**

## **Stadt Waldenburg**



**Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg  
Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale  
und der zu prüfenden Objekte**

Regierungsbezirk:	Stuttgart	Erstellt:	03/2000
Landkreis:	Hohenlohekreis	Stand:	11/2005
Gemeinde:	Waldenburg	Bearbeiter:	Lohkamp

---

## **Gesamtes Gemeindegebiet Waldenburg**

Historische Himmelsteiche, auffallend großes, über das Gemeindegebiet verbreitetes System von Regenwasser gespeisten Stauseen, z.T. verlandet, mit Dämmen, Zu- und Abflüssen, zur Wasserversorgung, als Mühl- und Fischweiher, die - ebenso wie historische Handels- und Jagdwege sowie Grenzsteine und andere Kleindenkmale - im Rahmen der Ersterfassung nicht systematisch begangen und dokumentiert werden können. Ihre Inventarisierung muss einem gesonderten Arbeitsschritt vorbehalten bleiben. Sie können aus wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen Kulturdenkmale sein.

P \*

## **Stadt Waldenburg**

### **Am Osthaag 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22**

Hauptstraße 4, 20a, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 35, 37, 42, 44, 46, 48, 50, 51, 52

Marktplatz 8

Schafgasse 9

Schloßstraße 16

Wettgasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15

Flstnr. 19, 23, 24, 25/1, 26, 27/1, 27/2, 28, 29, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 51/1, 51/2, 52, 53, 54, 55, 55/1, 56, 57, 58, 59, 60/2, 60/6, 61, 62, 63, 64/4, 64/6, 66, 66/6, 66/7, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74/1, 74/2, 75, 76, 76/1, 76/2

Stadtbesetzung, mit Mauerzügen, dem Hochwächterturm, sog. Lachner-turm (nach dem letzten Hochwächter), 12./13. Jahrhundert, zeitweise (1901-1957) Wasserturm, quadratischer Turm aus Buckelquadern mit Pyramidendach und Glockentürmchen dem Nachtwächter- oder Russen-türmle, Rundturm mit Kegeldach, Batterie- bzw. Rundturmstümpfen mit Schießscharten, dem Neuen oder Mainzer Tor, Zwinger bzw. Schanze, Schildmauern, Kasematten sowie sämtlichen sonstigen sichtbaren und in die Bebauung integrierten Mauern und Grabenbereichen (Sachgesamtheit - siehe Kartierung: rot angelegt sind die als Baudenkmal relevanten Teile, gepunktete Linie kennzeichnet den Stadtmauerverlauf, schraffierte Fläche weist Wälle, Gräben und Zwinger aus, archäologische Bereiche sind nicht erfaßt), in das Landesverzeichnis der Baudenkmale als Stadtmauerreste eingetragen

§ 28

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Auf dem Zimmerplatz 1, 3**

Siehe Schloßstraße 16... Schloß Waldenburg (Sachgesamtheit)

**~~Buchener Busch 2~~**~~Gasthaus, in der Tradition eines Steigengasthauses 1950 erbaut, Sand-  
stein-Massivbau in Hanglage, Giebel-Fachwerk, Wetterseite verschindelt,  
Satteldach~~

(19.12.2000 Go/Loh) § 2

**Feldweg 1/ Östlicher Hagweg**Den Bergsporn wohl schon seit dem Mittelalter umlaufender Etter- bzw.  
Grabenweg

§ 2

**Feldweg 20/2**Sog. Brunnenstaffel, Treppenweg, wohl 17. Jahrhundert, zur Brunnenstube  
am Ortsrand von Hohenau (siehe unter Waldenburg-Hohenau)

§ 2

**Flstnr. 19, 23, 24, 25/1, 26, 27/1, 27/2, 28, 29, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 51/1, 51/2, 52, 53, 54,  
55, 55/1, 56, 57, 58, 59, 60/2, 60/6, 61, 62, 63, 64/4, 64/6, 66, 66/6, 66/7, 68, 69, 70, 71, 72, 73,  
74/1, 74/2, 75, 76, 76/1, 76/2**

Siehe Am Osthag 6, 8... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Hauptstraße 13**Neues Rathaus, 1949/51-52 von Schöpfer, zweigeschossiger Fachwerkbau  
über massivem Erdgeschoß, Satteldach mit Glockentürmchen, im Innern  
Gerichtstisch (ursprünglicher Standort bei Hauptstraße 58) und Sühnekreuz  
des 16. Jahrhunderts (ursprünglicher Standort Waldenburg - Obersteinbach  
- Sailach)

§ 2

**Hauptstraße 20a, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29**

Siehe Am Osthag 6, 8... Stadtbefestigung (Sachgesamtheit)

**Hauptstraße 29**Wohn- und Geschäftshaus, eines der ersten, nach der Zerstörung 1945  
wieder aufgebauten Häuser, zweigeschossig, über rustiziertem Sandstein-  
Erdgeschoss z. T. in Sichtfachwerk

P \*

**Hauptstraße 34**Hochwächterturm, sog. Lachnerturm, Teil der Sachgesamtheit Stadtbe-  
festigung, siehe Am Osthag 6, 8...**Hauptstraße 35**Östlicher Batterieturm, siehe Am Osthag 6, 8... Stadtbefestigung (Sach-  
gesamtheit)**Hauptstraße 37**

Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthag 6, 8...

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung  
endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Hauptstraße 38**

Sockelgeschoß mit Strebepfeilern, Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthaag 6, 8...

**Hauptstraße 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52**

Wohnhäuser an der Schanz, L-förmige Stadtmauerüberbauung außerhalb des Tores, 17. bis 19. Jahrhundert, Fachwerk, z. T. verputzt, mit Resten der Stadtmauer, dem Flankenturm und der Schanz, Fußgängerpfote unter Nr. 52 um 1950 (Sachgesamtheit)

§ 2

Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthaag 6, 8...

**Hauptstraße 51**

Nachtwächter- oder Russentürmle, Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthaag 6, 8...

**Hauptstraße (bei Nr. 58 und 60, Flstnr.?)**

Gerichtstisch (Kopie, Original im Rathaus) unter fünf Linden

§ 2

**Marktplatz 2**

Wohnhaus, Massivbau mit Treppengiebel, 16. Jahrhundert, 1985 renoviert

§ 28

**Marktplatz 5**

Evangelische Pfarrkirche, unter Beibehaltung von Teilen einer älteren Kapelle - um 1589 begonnen, 1593 eingeweiht, dreischiffige Hallenkirche mit Westturm, Kriegszerstörung 1945 und Wiederaufbau 1949

§ 28

**Marktplatz 8**

Neues Tor, auch Mainzer Tor, Erhaltene Teile der Stadtmauer, mit Rundbogenfries, Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthaag 6, 8...

**Östlicher Hagweg**

Siehe Feldweg 1

**Schafgasse 9**

Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthaag 6, 8...

**Schloßstraße 6**

Altes Rathaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Wiederaufbau nach Kriegszerstörung 1950ff, mit Stadtwappen von 1757 vom 1945 zerstörten zweiten Rathaus

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Schloßstraße 16, 18/ Auf dem Zimmerplatz 1, 3**

Schloß Waldenburg, unter Einbeziehung von Teilen einer dreiflügeligen mittelalterlichen Burg 1529 bzw. 1557/58 von den Baumeistern Balthasar Wolff und Christian Mayer errichtet, heute lediglich noch V-förmige Anlage, Bergfried, sog. Mändlesturm, z.T. romanisch, Aufsatz mit Umgang, 1576 von Meister Unsinnig von Wallerstein, Schloßbrücke von 1581, im 18. Jahrhundert Um- und Neubauten durch Eichinger und Aufmuth aus Schillingsfürst, Schloßkirche von Fürst Carl Albrecht und Baumeister Scholl, 1781/82, mit fürstlicher Familiengruft, mittelalterlicher Brunnenschacht, oberirdisch nach 1945 wiederhergestellt

§ 28

mit dem ehem. Pferdestall (sog. Holzstall; Schloßstraße 18) und dem Werkstattbau (Auf dem Zimmerplatz 1, 3) (Sachgesamtheit)

§ 2/28

Teil der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthaag 6, 8...

**Schloßstraße 18**

Fruchtkasten, auch Holzstall, siehe Schloßstraße 16,... Schloß Waldenburg (Sachgesamtheit)

§ 2

**Wettgasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15**

Teile der Sachgesamtheit Stadtbefestigung, siehe Am Osthaag 6, 8...

**Gewann Jagdhaus/Heumahd (Flstnr. 278)**

Grenzstein der Markungsgrenze Waldenburg und Öhringen, mit "W" bezeichnet, wohl 18. Jahrhundert, mit sämtlichen Grenzsteinen, die historische Grenzen markieren in Sachgesamtheit

§ 2

**Waldenburg-Bahnhof Waldenburg****Am Bahnhof 1, 8**

Bahnhofsgebäude, 1863, Stationsgebäude, zweieinhalbgeschossiger Sandsteinbau mit Rundbogenfenstern im Erdgeschoß, Walmdach, 1922 ausgebrannt und wieder aufgebaut, samt Wärterhaus, zweigeschossiger Bau in gelbem und rotem Sandstein mit Satteldach (Sachgesamtheit)

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## **Waldenburg-Goldbach**

### **Goldbach 1 (Flstnr. 8/1, 10)**

Hohenlohisch-Waldenburgischer Viehhof von 1560, 1772 an privat verkauft, Wohnhaus zweigeschossiger Massivbau mit Fachwerkgiebeln, 18. Jahrhundert, Scheune, massiv mit Fachwerkkniestock, bezeichnet 1808, Reste eines Brunnens, Backhäuschen und Ummauerung (Sachgesamtheit)

§ 2

### **Goldbach 3 (Flstnr. 8)**

Teile der 1391 erstmals erwähnten, nach der Reformation profanierten Kapelle St. Laurentius (in Neubau integriert)

§ 2

## **Waldenburg-Hohebuch**

### **Hohebuch 1, 2, 3 und Flstnr. 2006**

Herzogliche Domäne, bezeichnet 1754 (im Dachwerk), Dreiseit-Anlage, zweigeschossig, massiv und Fachwerk mit Satteldach, Kellerhaus, bezeichnet 1814, im Hof freistehender Massivbau mit Satteldach, Waaghaus, rückwärtige Scheune, Massivbau mit Krüppelwalmdach, und Einfriedung (teilweise versetzt) samt gegenüberliegendem Garten mit Einfriedung

§ 2

### **Hohebuch 17**

Brauereigasthof, verschindelter Fachwerkbau mit Walmdach, 19. Jahrhundert

P \*

## **Waldenburg-Hohenau**

Brunnenstube am südlichen Ende der sog. Brunnenstaffel (siehe unter Waldenburg, Feldweg 20/2) für die städtische Wasserversorgung nach Plänen Heinrich Schickardts (bis 1901, dann nur noch Reserve), Anfang 17. Jahrhundert, Sandstein mit Rundbogentor (heute vermauert)

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Waldenburg-Laurach

### Lauchrach 1

Bauernhaus, um 1950, traditioneller z. T. verblatteter Fachwerkbau

P \*

## Waldenburg-Obermühle

### Obermühle 1a

Kellerhaus, Massivbau

§ 2

### Obermühle 7, 10 und Flstnr. 180

Mühlengehöft, 19. Jahrhundert, Hauptgebäude, heute Kinderheim, zweigeschossiger Bau mit Fachwerk-Obergeschoss, über Terrasse mit massiver Brüstung, Altenteil, bezeichnet 187?, Kellerhaus und verlandetem Mühlweiher (Sachgesamtheit)

P \*

## Waldenburg-Streithof

### Streithof 1

Wohnhaus, um 1800, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, vorgezogener Kellerabgang

§ 2

### Streithof 3 und Flstnr. 969

Friedhofskapelle, 1376 erbaute Kapelle Unserer Lieben Frau, im Innern Wandmalerei

§ 28

mit dem im 16. Jahrhundert außerhalb der Stadt Waldenburg angelegten Friedhof samt Grabsteinen und Epitaphien des 16. bis 18. Jahrhunderts, z. T. in und an der Kapelle bzw. der Friedhofsmauer, Kriegsoffer- und Gefallenendenkmal (1939-45) und Friedhofsmauer (Sachgesamtheit)

§ (12)

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## **Waldenburg-Ziegelhütte**

### **Gewann Ziegelhütte: Flstnr. 1295/7**

Pumpstation, Backsteinbau mit Satteldach und Zwerchhäusern, samt  
technischer Einrichtung, 1901

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ortsteil Obersteinbach

### Im Ort (Flstnr. 51)

Obelisk, über dreieckigem Grundriss, 1850 zur Erinnerung an den Bau der Straße von Schwäbisch Hall nach Öhringen errichtet (sekundärer Standort) § 2

### Im Ort 3, 5, 5a, 7, 7a

Hofanlage, 19. Jahrhundert P \*

### Im Ort 18

Hauseingang, Sandsteinportal mit Löwenköpfen und Haustüre mit schmiedeeisernem Rankenwerk, bezeichnet 1885 § 2

### Im Ort 34

Hofanlage des 19. Jahrhunderts, Wohnhaus später verändert, zwei Scheunen, Backhaus und Remise (Sachgesamtheit) P \*

### Im Ort 41

Backhaus, mit angebautem Backofen, bezeichnet 1881 § 2

### Im Weiler 47 (Flstnr. 107)

Backhaus mit angebautem Backofen, 19. Jahrhundert § 2

### Schulgasse 2

Neues Schulhaus von 1904, zweigeschossiger Massivbau mit Krüppelwalmdach § 2

### Schulgasse 3

Schulhaus, später Rathaus, 1783 zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und Dachreiter für die Gemeindeglocke § 2

## Obersteinbach-Sailach

### Jagdsteige 1

Gemeindewaage mit technischer Ausstattung, um 1920, holzverschalter kleiner Fachwerkbau mit Satteldach § 2

### Jagdsteige 5c

Backhaus mit integriertem Backofen, 19. Jahrhundert § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



**Kirchenweg 3**Backhaus mit Backofenanbau, um 1900, Massivbau mit technischer  
Ausstattung

§ 2

**Lange Straße 10**Stallscheune, über massivem Hausteinsockel Fachwerk mit verbrettertem  
Giebel, 19. Jahrhundert

§ 2

**Lange Straße 34**

Einhaus, Fachwerkbau mit Satteldach, bezeichnet 1873

§ 2

**Lange Straße 80**Remise, teils massiv (Reste eines gemeindlichen Bauwerks, Schafhaus?),  
teils Fachwerk verbrettert, mit Gemeindeglocke und Wetterfahne,  
bezeichnet 1885

P \*

**Lange Straße 87**Zehntscheune, 17. Jahrhundert, Bruchsteinmauerwerk aus Sandstein, mit  
Satteldach, giebelseitiges Rundbogentor

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.